

»»WIR.

DAS MAGAZIN AUS DEM **HANDWERK**
FÜR DAS **HANDWERK**

RÜCKBLICK

Die Woche des Handwerks und der Energie – im TV. Seite 10

Mit Herz für das Handwerk

Den Spirit des Handwerks in der Gesellschaft zu etablieren – das ist eine große Aufgabe, die alle gemeinsam anpacken müssen, die ein Herz für das Handwerk haben. Seite 4

ABSCHIED

Ilona Dreier-Gösele nach fast drei Jahrzehnten in den Ruhestand verabschiedet. Seite 20

AUSZEICHNUNG

Stahlbau Nägele erhält den Ausbildungspreis der Handwerkskammer. Seite 16

AUSBILDUNG

Interview ohne Worte mit dem Jahrgangsbesten Robin Liebler. Seite 18



meinGIRO

– mehr als Konto

**Meine Finanzen. Meine Bank.
Alles aus einer Hand.**

Kontoführung
ab **0 Euro***

Mit unserem **neuen Vorteilsprogramm meinGIRO** haben Sie alles **rund um Ihre Finanz- und Vorsorgeplanung** im Blick.

Unter **www.volksbank-goeppingen.de/meingiro** erhalten Sie weitere Informationen zu meinGIRO oder lassen Sie sich gerne von uns beraten.

* Abhängig vom meinGIRO Status.
Neukunden erhalten im ersten Jahr Bonusbausteine.

**Volksbank
Göppingen**



Inhalt

Mit Herz für das Handwerk Botschafter gesucht	Seite 4
Handwerk inside Nachrichten aus dem Handwerk	Seite 7
Die Woche des Handwerks und der Energie	Seite 10
MEWA Nachhaltige Berufskleidung	Seite 12
Die elektronische Krankmeldung IKK classic	Seite 14
5 Fragen an ... Dr. Hariolf Teufel	Seite 15
Lossprechungsfeier in Uhingen Rückblick	Seite 16
Interview ohne Worte Robin Liebler, Jahrgangsbester	Seite 18
Energieeffizienz in Betrieben KEFF: Nachhaltigkeit realisieren	Seite 19
Ilona Dreier-Gösele Abschied in den Ruhestand	Seite 20
Das Handwerk Kontakt zur Geschäftsstelle	Seite 22

Wir. Für Sie.

Aus dem Handwerk für das Handwerk.

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Jahr mit großen Herausforderungen geht zu Ende. Wir hoffen, Sie finden in den nächsten Tagen und Wochen Zeit, eine Pause zu machen. Nehmen Sie sich diese Zeit, denn die vergangenen Monate haben Kraft gekostet. Wir alle spüren noch die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nach- und Nebenwirkungen der COVID-19-

Pandemie. Auch die hohen Energiepreise und die politischen Unsicherheiten in der Welt lassen viele im Handwerk

(und nicht nur dort) unruhig schlafen. Die Herausforderungen sind und waren groß – und sie werden es bleiben.



Eine Herausforderung für die Kreishandwerkerschaft wird es sein, einen Nachfolger für unseren Geschäftsführer Alexander Gonzalez zu finden, der aus privaten Gründen die Kreishandwerkerschaft zum Jahresende verlassen wird.

Er hat sich mit enorm viel Engagement und mit vollem Herzblut herausragend für das Handwerk eingesetzt. Nach nicht immer ganz einfachen Jahren für das Handwerk im Landkreis zu Anfang des Jahrtausends hat er es in den vergangenen fünf Jahren als Geschäftsführer geschafft, die eine oder andere Last und vielleicht etwas angestaubte Relikte der Vergangenheit abzuschütteln und die Kreishandwerkerschaft zu modernisieren – die Dienstleister, Berater und Kümmerer für ihre Mitgliedsbetriebe. Im Namen der Innungen und der Betriebe danke ich Alexander Gonzalez für seine unermüdliche Arbeit und wir wünschen ihm alles Gute für seine neuen Pläne, die er sicher mit so viel Herzblut angehen wird wie in „seinem Handwerk“ bisher. Mit Herz fürs Handwerk – passend zu unserem Titel dieser Ausgabe.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine ruhige Adventszeit, frohe Weihnachten und viel Kraft für das kommende Jahr.

Herzlichst, Ihr

Jürgen Schmid
Kreishandwerksmeister

Impressum

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Göppingen
Stuttgarter Str. 75
73033 Göppingen

Verantwortlich:

Alexander Gonzalez

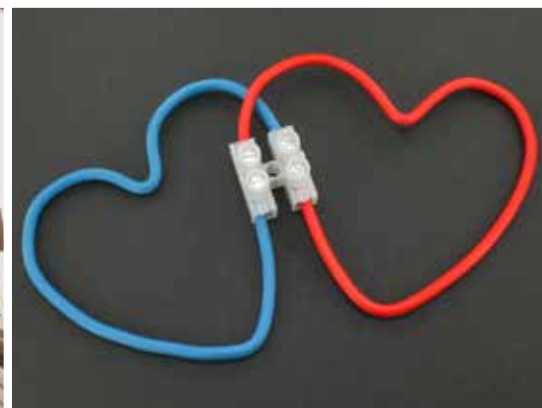
Herstellung & Druck:

NPG Messe und Veranstaltungs-GmbH,
Manfred-Wörner-Str. 148, 73037 Göppingen

Redaktion:

Kreishandwerkerschaft:
Alexander Gonzalez, Tanja Leistner,
Natalie Panholzer
NPG Messe und Veranstaltungs-GmbH:
Lisa Hartleb, Melanie Gorny, Luisa Jones,
Sandra Neuleitner
Tinoversum GmbH: Constantin Fetzer,
Magdalena Köhler, Daniela Strohmaier

#CREATEDWITHPASSION



Die Vielfalt des Handwerks vereint über alle Gewerke hinweg

Menschen machen das Handwerk. Und keine App kann Handgemachtes ersetzen. Diese Botschaft müssen alle verbreiten, die ein Herz für das Handwerk haben.

Das Handwerk liegt in unserer Natur“, heißt es in der bundesweiten Kampagne des Handwerks. Doch ist es nicht noch mehr? Wir machen unseren Beruf mit voller Passion, voller Leidenschaft für Holz, Metall, Beton, Stoff, Teig – und vieles mehr. Voller Leidenschaft, durch die etwas entsteht und Jahrzehnte überdauert. Wir wissen nicht nur, was wir tun – um noch

einen weiteren bekannten Handwerks-Werbespruch anzusprechen – wir lieben auch das, was wir tun. Wir haben das Handwerk im Herzen – und ein Herz für das Handwerk. „Genau diese Philosophie braucht es, um Werbung für das Handwerk zu machen“, sagt Kreishandwerksmeister Jürgen Schmid. „Hier stimmt was nicht“, heißt es in der aktuellen Werbekampagne des Handwerks. Und dem kann Jürgen Schmid nur

zustimmen. Jeder braucht das Handwerk, doch nur wenige fassen sich ein Herz und starten in einem der zahlreichen Gewerke durch. „Handwerk ist bei vielen jungen Leuten nicht sexy“, ist Jürgen Schmid überzeugt. Oftmals sind es aber schlicht falsche Informationen, die von Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und anderen „guten“ Ratgebern weitergegeben werden. Das Gehalt im Handwerk ist nicht schlecht – im Gegenteil. Auch die Arbeitszeiten haben in der Regel eine ausgeglichene Work-Life-Balance und die Wege sind kurz. Auch das Ansehen ist durchaus gut, denn Handwerker sind gefragt, jeder braucht sie. Diese Herzensbotschaft muss man weitererzählen. Das Handwerk hat Zukunft: Niemand im Handwerk kann durch eine Smartphone-App ersetzt werden. Der Wisch auf dem Tablet baut kein Haus. Der Klick im PC baut kein Fenster ein oder dämmt die Wand. Und: Der Energiewandel wird wohl nicht funktionieren, wenn man sich an Straßen festklebt, aber keine Dämmung an Häuser, was wesentlich effektiver wäre zum Schutz des Klimas – das sagen mittlerweile viele im Handwerk ganz offen. „Es muss uns allen ein Anliegen sein, für das Handwerk zu werben – und das lautstark“, sagt Jürgen Schmid. Das könne man nur gemeinsam tun.

Gemeinsam verbunden

Das Handwerk ist über seine Gewerke hinweg gemeinsam verbunden – in jahrhundertealter Tradition, die noch heute gilt, auch wenn es ohne Frage immer schwerer wird, engagierte Kolleginnen und Kollegen für das ehrenamtliche Engagement im Handwerk zu gewinnen. Dabei ist die Arbeit der Innungen so wichtig. Die Kreishandwerkerschaft und die Fachverbände brauchen wir alle mehr denn je. Die landes- und bundesweit organisierten Verbände pflegen beste Kontakte in die Politik und sind oft Teil jener Arbeitsgremien, die neue Vorgaben und Gesetze erarbeiten – und dabei die Interessen des Handwerks vertreten. Diese Aktivitäten sind nicht immer in der Öffentlichkeit präsent, aber der Dialog ist sehr intensiv. Eine, die sich besonders für das Handwerk starkmacht, ist Luisa Lüttig. Die Göp-

pingerin ist Steinmetzmeisterin und in diesem Jahr in einem bundesweiten Voting zur „Miss Handwerk“ gewählt worden. Sie ist eine starke Botschafterin, die das Handwerk im Blut hat – nicht nur im Herzen. „Die Wahl zur Miss Handwerk ist eine besondere Ehre und ich freue mich sehr, dass ich die Jury überzeugen konnte“, sagt Luisa Lüttig begeistert. „Ich bin überzeugt, dass die mediale Aufmerksamkeit, die die Wahl zur Miss Handwerk mit sich bringt, nicht nur mir, sondern vor allem meinem Handwerk einen Schub verleiht und vielleicht entscheidet sich durch die Berichterstattung ja sogar

Für die Perspektiven im Handwerk werben.

der ein oder andere junge Mensch für eine Ausbildung zum Steinmetz.“ Das (Steinmetz-) Handwerk bekannter und populärer zu machen ist ein Ziel, das die junge Frau, die in diesem Jahr erfolgreich die Meisterschule abgeschlossen hat, aber nicht erst seit ihrer Wahl verfolgt. So tritt sie im sozialen Netzwerk Instagram bereits seit Längerem als „Steinfluencerin“ auf und bewirbt ihr Handwerk dort mit Bildern und kurzen Videos aus ihrem Berufsalltag. Luisa Lüttig weiß: „Über Social Media ist die junge Generation einfach am besten zu erreichen und es ist eine tolle Möglichkeit, Einblicke in einen Beruf zu geben. Leider ist das



Kurze Wege im Handwerk

Das Handwerk im Landkreis Göppingen hat kurze Wege. Die wichtigsten Institutionen sind im „Haus des Handwerks“ unter einem Dach gebündelt. Davon profitieren alle.

Kreishandwerkerschaft Göppingen

Neben der Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft haben auch zahlreiche Innungen ihre Adresse in der Stuttgarter Straße. Das Team ist für die Mitglieder bei vielen Fragen gerne und kompetent behilflich.

Handwerkskammer Region Stuttgart

Noch näher am Handwerk im Landkreis Göppingen als früher ist die Handwerkskammer Region Stuttgart. In ihrer Außenstelle in der Hohenstaufenstadt ist sie für Betriebe und die Unternehmer Ansprechpartner vor Ort.

Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Göppingen

Die Geschäftsstelle der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Göppingen ist ebenfalls hier zu finden.

IKK classic

Die IKK classic ist mit mehr als drei Millionen Versicherten die führende handwerkliche Krankenversicherung und eine der großen Krankenkassen in Deutschland. Die Kasse hat rund 8.000 Beschäftigte an 160 Standorten im Bundesgebiet – einen davon auch in Göppingen.

Signal Iduna

Mit der Signal Iduna Generalagentur Robert Konopik ist auch die handwerksnahe Versicherung mit Büros im Haus des Handwerks vertreten.



Das Handwerk nicht nur im Herzen, sondern im Blut – Steinmetz-Meisterin Luisa Lüttig aus Göppingen ist Miss Handwerk und wirbt bundesweit für die Möglichkeiten im Handwerk.

Handwerk generell hier aber noch viel zu unsichtbar und deswegen habe ich beschlossen, selbst aktiv zu werden und das Steinmetz- und Bildhauerhandwerk zu zeigen. Es ist schließlich ein wahnsinnig toller und kreativer Beruf und ich möchte nicht, dass er irgendwann ausstirbt.“

Mediale Aufmerksamkeit für das Handwerk nutzen

Ihr Engagement für das Handwerk war auch der Grund, sich der Wahl zur Miss Handwerk zu stellen. „Die Idee dazu wurde ursprünglich von verschiedenen Seiten an mich herangetragen. Die tatsächliche Entscheidung zur Teilnahme fiel aber erst nach einem Fotoshooting bei uns im Betrieb“, berichtet Luisa Lüttig. „Die Bilder haben mir so gut gefallen und da dachte ich ‚ja, warum eigentlich nicht‘ und so habe ich mich beworben.“ Und das mit Erfolg. So kam die Steinmetzin Runde für Runde weiter, zog ins Finale ein und konnte mit ihrer offenen Art, ihrem Engagement und ihrem Herzblut für ihren Beruf am Ende die Jury für sich gewinnen. Seither reiht sich Medien-

termin an Medientermin. „Natürlich ist die mediale Präsenz keine Pflicht für Miss oder Mister Handwerk“, stellt Luisa Lüttig klar, „Ich sehe die Aufmerksamkeit der Medien aber als Chance und freue mich sehr darüber, mein Handwerk repräsentieren zu dürfen und zeigen zu können, wie modern es heute ist und wie viele Perspektiven und Möglichkeiten es bietet.“

Frauen im Handwerk stärken

Besonders wichtig ist ihr auch, zu zeigen, dass auch Frauen im Handwerk erfolgreich sein können – wenn man sie lässt. „Überall hört man, dass Frauen mehr motiviert werden müssen, Karriere im

Handwerk zu machen. In der Realität ist es aber gar nicht so einfach als Frau, einen Fuß in die Tür zu bekommen. Ich selbst kenne mehr als zehn intelligente und engagierte junge Frauen, die gerne ins Handwerk wollten, aber keine Ausbildungsstelle gefunden haben. Das bedeutet, dass auch die Betriebe Vorurteile abbauen und ihre Angst vor Frauen in Handwerksberufen hinter sich lassen müssen. Wir sind keine exotische Spezies, die besonders behandelt werden muss, sondern wollen und können auch anpacken.“

Steinmetzin mit Leidenschaft für ihr Handwerk

Meisterschule, Social Media und die zahlreichen Termine, die Luisa Lüttig als Botschafterin für ihr Handwerk wahrnimmt, haben in den letzten Monaten viel Zeit der jungen Frau in Anspruch genommen. Mit dem Meistertitel in der

Tasche freut sie sich nun darauf, auch wieder öfter in der Werkstatt zu stehen, um neue Skulpturen und Grabsteine zu schaffen oder zu restaurieren. „Ich sehe es als Ehre an, einen Jahrmillionen alten Rohstoff aus der Erde bearbeiten zu dürfen, sodass jemand ihn bei sich zu Hause aufstellt und daran erfreut oder er würdig wird, zum letzten Geschenk an einen Verstorbenen zu werden. Wenn man den Stein bearbeitet und merkt, wie man dabei vorankommt und sich die Form langsam herauschält – dieses Gefühl ist einfach unglaublich.“ Das gilt aber nicht nur im Steinmetz-Handwerk. Etwas zu gestalten und zu erschaffen ist das, was alle im Handwerk eint. Und darum ist Luisa Lüttig mit ihrem Ehrgeiz und ihrer Motivation ein Vorbild, wie man sich für das Handwerk lautstark und mit Herz einsetzen kann. „Gemeinsam sind wir stark“ – und das soll auch so bleiben.



HANDWERK INSIDE

Kapitän geht von Bord: Alexander Gonzalez verlässt die Kreishandwerkerschaft

Keine guten Nachrichten für das Handwerk: Alexander Gonzalez verlässt Ende des Jahres 2022 aus privaten Gründen die Kreishandwerkerschaft und widmet sich fortan anderen beruflichen Herausforderungen. Er war seit Januar 2018 als Geschäftsführer im Amt, davor war er bereits als Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle Ansprechpartner für viele Betriebe und Innungen. Mit dem Team der Geschäftsstelle hat Alexander Gonzalez unter anderem die vielen Fragen rund um die COVID-19-Pandemie beantwortet, in vielen Fällen Hilfestellungen und Tipps geben können und war als unermüdlicher Motor im Sinne des Handwerks unterwegs. Auch der Umzug ins neue Haus des Handwerks und die Philosophie „das Handwerk unter einem Dach“ tragen seine Handschrift, die lange nachwirken



Alexander Gonzalez
verlässt die
Kreishandwerkerschaft

wird. Öffentlichkeitswirksam waren aber auch die Lossprechungsfeiern, die Veranstaltungen zum „Tag des Handwerks“ und die „Woche des Handwerks“ in diesem Jahr. „In den vergangenen Jahren hat Alexander Gonzalez sich überragend für die

Kreishandwerkerschaft und ihre Innungen eingesetzt“, betont auch Kreishandwerksmeister Jürgen Schmid, „und wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Ich bin überzeugt, dass er seine neuen Herausforderungen mit ebenso viel Engagement und positiver Energie angehen wird wie bisher.“

In Personalunion war Alexander Gonzalez zudem Geschäftsführer von mehreren Innungen. Die Kreishandwerkerschaft betreut zwölf Innungen mit rund 550 Betrieben im Landkreis Göppingen und ist sowohl die politische Vertretung des Handwerks, gibt aber vor allem auch praktische Unterstützung bei Fragen rund um den Betrieb.



Schreiner: Ausstellung der Gesellenstücke bei der Volksbank

Präzise und kreative Arbeiten hatten die Schreiner-Gesellinnen und -gesellen auf ein Neues im Rundbau der Göppinger Volksbank ausgestellt. Bei der Ausstellungseröffnung und gleichzeitigen Lossprechungsfeier wurden zahlreiche Preise an die Gesellinnen und Gesellen vergeben. Und das, obwohl es der Jahrgang aus verschiedenen Gründen während der Lehrzeit nicht einfach hatte - vor allem, weil durch die Lockdowns die Übungsmöglichkeiten in der Praxis schwer zu realisieren waren. Jedem der ehemaligen Auszubildenden hatte Marco Schmid, bei der Innung für die Ausbildungsarbeit zuständig, persönliche Worte mit auf den Weg gegeben und lobte insgesamt die hochwertigen Arbeiten.

Elektro-Innung: Lossprechung im Gasthaus Hirsch

20 Auszubildende des Elektrohandwerks wurden im Gasthaus Hirsch in Sülben bei einer feierlichen Lossprechungsfeier in den Gesellenstand erhoben. Jürgen Taxis, Obermeister der Elektro-Innung Göppingen, gratulierte den frischgebackenen Gesellinnen und Gesellen im Namen der Innung zu ihrem erfolgreichen Abschluss und betonte, dass sie mit ihrem Beruf die richtige Wahl für eine vielversprechende Zukunft getroffen hätten. „Das Handwerk ist eine wichtige Säule der Wirtschaft und hat einen goldenen Boden. Denn erfahrene Elektroniker werden immer gebraucht werden. Mit Ihrer Berufswahl haben Sie also die richtige Entscheidung getroffen für eine erfolgreiche Zukunft.“ Für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet wurden Natalie Lander (Bürokauffrau, Prinzing Elektrotechnik GmbH) sowie die Elektroniker in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik Felix Kring (Alb-Elektrizitätswerke Geislingen-Steige eG), Daniel Schumacher (Alb-Elektrizitätswerke Geislingen-Steige eG) sowie Qaushi Besmir (Prinzing Elektrotechnik GmbH).

Elektromobilität: Kfz- und Elektro-Innung vereinbaren Kooperation

Die Kfz- und die Elektro-Innung im Landkreis Göppingen haben eine enge Zusammenarbeit vereinbart. Jüngst war der offizielle Auftakt für die Kooperation mit Betrieben aus beiden Innungen. Denn: Die Mobilität der Zukunft ist elektrisch, so will es die Politik. Die Kfz- und die Elektrobetriebe wollen sich künftig viele Doppelpässe zuspiesen, um ihren Kunden möglichst viel Service und Komfort zu bieten – und um sie mit Sicherheit in der Welt der Elektromobilität zu begleiten. Mit einer eigens entwickelten Checkliste der beiden Göppinger Innungen, steht den Beratern im Autohaus nun ein Werkzeug zu Verfügung um schon beim Beratungsgespräch mit Interessenten von E-Fahrzeugen erste Eckdaten der Versorgungsmöglichkeiten zu prüfen. Die gemeinsame Veranstaltung jüngst sei auch eine „Partnerbörse“ gewesen, bei der sich die Betriebe austauschen und kennenlernen konnten.



Die Innungsobermenister **Ludger Wendeler** und **Jürgen Taxis** präsentieren die von einer Arbeitsgruppe erstellte Checkliste.

Das Handwerk präsentiert sich bei der Bildungsmesse in Göppingen



Mit dem größten Stand auf der Göppinger Bildungsmesse haben sich das Handwerk und seine Innungen präsentiert. „Wir danken allen, die sich an diesem Tag für die Ausbildungswerbung starkgemacht und für die Berufe im Handwerk geworben haben“, sagt Alexander Gonzalez, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft. Bei der kreisweiten zentralen Bildungsmesse in der Göppinger Werfthalle waren mehrere Tausend Besucher, um sich über Karrieremöglichkeiten zu informieren. Neben dem zentralen Stand des Handwerks haben auch einzelne Betriebe mit eigenen Ständen für sich geworben.

Zukunftsthema: Wasserstoff

Die Donnerstagsrunde von Kreishandwerksmeister Jürgen Schmid hatte jüngst Wasserstoff-Experte Dr. Oliver Ehret zu Gast, der in den Räumen von EWS in UHINGEN aus erster Hand über die Möglichkeiten und Herausforderungen der Wasserstoff-Technik referierte. Im Bild (von links): Alexander Gonzalez, Jürgen Schmid, die Göppinger Wirtschaftsförderin Christine Kumpf und Dr. Oliver Ehret.



Jubiläum: 100 Jahre Metallbau Habdank

Das traditionsreiche Unternehmen Metallbau Habdank hat in diesem Jahr das 100-jährige Bestehen gefeiert. Zum Jubiläum überbrachten Alexander Gonzalez (links) und Innungsobermenister Martin Leutz (rechts) die Ehrenurkunde der Handwerkskammer an Geschäftsführer Martin Habdank.



„Niedrigseilgarten“ als Teamerfahrungspark am Berufsschulzentrum in Göppingen

Am Berufsschulzentrum in Göppingen wird seit dem Sommer nicht nur in Klassenzimmern, Laboren und Werkstätten gelernt, sondern auch im Teamerfahrungspark (TEP). Neben einem schattig gelegenen grünen Klassenzimmer mit gemütlichen Sitzmöglichkeiten unter den Bäumen gibt es viele verschiedene Möglichkeiten, sich in Gruppen kniffligen Herausforderungen zu stellen und diese gemeinsam anzugehen. Am sogenannten „Säureteich“ gibt es für das Team eine klare Anweisung. Es gibt einen definierten Start- und Zielpunkt, der Boden zwischen den extra dafür eingegrabenen Robinienstämmen, die sich hervorragend in den bereits bestehenden und erhaltenen alten Baumbestand einfügen, darf nicht berührt werden. Gemeinsam muss die Gruppe aus Balken und Stämmen einen Weg bauen. Doch Vorsicht ist geboten. Nicht jeder



Welche Stange passt? Der Weg über den „Säureteich“ ist gar nicht so einfach. Die Schülerinnen und Schüler im Berufsschulzentrum Göppingen sollen im Teamerlebnis-park künftig gemeinsame Sache machen können.

Balken hat die richtige Länge und das Balancieren über die wackligen Wege will geübt sein. Nur gemeinsam kann der Weg gefunden und gebaut werden. Hierfür bedarf es einer guten Kommunikation im Team und der Mitarbeit aller Teammitglieder. Außerdem gibt es noch eine Slackline, einen Park aus Balancierpflocken, eine Wackelplattform und eine Balancierbrücke, die dem Berufsschulzentrum ab sofort als abenteuerpädagogische Elemente zur Verfügung stehen.

Den Parcours im Wesentlichen entwickelt und realisiert haben Jürgen Wittlinger (Schulleiter der Gewerblichen Schule Göppingen) sowie Serdal Sahin (bis zum Sommer Abteilungsleiter an der Gewerblichen Schule Göppingen) mit Kolleginnen und Kollegen sowie dem Landkreis als Träger der Schule. In dem Teamerlebnispark sollen sowohl Schüler des Berufsschulzentrums Grenzerfahrungen erleben und im Team gemeinsame Aufgaben lösen – aber auch andere Gruppen können dort gelingende Teamarbeit erfahren. Seit den Sommerferien wurde der Parcours immer wieder in den Unterricht der verschiedenen Schulen eingebunden.



Baustoffe und Kompetenz Weil Sie auf uns bauen können!

Niederlassung Kuchen
Im Espan 23 | 73329 Kuchen
Tel. 07331 9584-0

Niederlassung Göppingen
Holzheimer Str. 10 | 73037 Göppingen
Tel. 07161 65859-0

WÖLPERT



Qualifizierte und kompetente Beratung, innovative Lösungen wie auch zielorientiertes Handeln für Ihr Unternehmen.

Als mittelständisch ausgerichtetes Dienstleistungsunternehmen bieten wir unseren Mandanten in unterschiedlichen Branchen eine ganzheitliche persönliche Beratung und Betreuung.

- Jahresabschlusserstellung
- Steuererklärungen
- Lohn- und Buchhaltungsservice
- Rechtsberatung
- Unternehmensberatung
- Jahresabschlussprüfung

Schoetz & Partner PartG mbB
W-P-G Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfer · Steuerberater · Rechtsanwalt

Friedrich-Ebert-Str. 3-7
73033 Göppingen
Tel. 07161 / 6738-0
www.schoetz-partner.de
www.wpg-goeppingen.de





WOCHE DES HANDWERKS UND DER ENERGIE IM TV

Mehrere Tage und viel Aufmerksamkeit

„Talk im Wasserwerk“

Woche des Handwerks statt Tag des Handwerks: Mit einem neuen Konzept hat sich das Handwerk fünf Tage lang präsentiert – in einer TV-Serie.

In fünf Folgen hat sich das Handwerk in einer Serie im lokalen TV-Sender „filstalwelle“ präsentiert. Statt Ständen auf einem Marktplatz wurden von der Göppinger Produktionsfirma „Format 42“ des Senders mehrere Filme produziert.

TV-Beitrag

Eine **Aufzeichnung** der Sendung ist beim TV-Sender filstalwelle in der Mediathek zu finden.



Der Schritt, den Tag des Handwerks ins TV zu verlagern, hatte mehrere Gründe. Zum einen war der Wunsch der Innungen nach einem neuen Format, das eine große Reichweite hat. Zum anderen war in der Vorbereitung lange nicht klar, ob aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie ein Tag des Handwerks und der Energie in Präsenz möglich sein wird, wie man ihn in den vergangenen Jahren organisiert hat. Ohnehin war der Aufwand für den Tag bei den Innungen sehr groß. Den Auftakt zur Woche des Handwerks und der Energie machte die TV-Sendung „Talk im Wasserwerk“ der NWZ und der Filstalwelle, bei der NWZ-Redaktionsleiter Helge Thiele und sein Stellvertreter Joa Schmid prominente Gäste hatten. Sie sprachen mit

Landesministerin Nicole Razavi (CDU) sowie Kreishandwerksmeister Jürgen Schmid über aktuelle Herausforderungen des Handwerks und der Politik. Und die sind groß, wie auch das Gespräch zeigte: Energiepreise steigen ins Unermessliche, die Rohstoffversorgung wankt, Krisen an allen Stellen – und das Handwerk ist am Limit. Die Aussichten könnten besser sein.

Das wissen auch die Gesprächspartner bei der einstündigen Sendung. „Muss das Handwerk die Versprechen der Politik ausbaden?“, haben die Journalisten gefragt. Schnell wird klar: Die Gefahr, dass die Handwerksbetriebe das bald schlicht nicht mehr leisten können, steigt. „Das Handwerk ist ein Lebensmotor, darum braucht es alle Anstrengungen, um Unternehmen zu entlasten“, sagte Nicole Razavi. Wenn durch explodierende Energie- und Materialpreise die Betriebe in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, sei das durchaus systemrelevant.

Ob die Firmen „dabei Insolvenz anmelden müssen oder den Betrieb einfach einstellen“, habe dasselbe Ergebnis: Es fehlen dann jene, die uns ernähren, dafür sorgen, dass Strom fließt, wir mobil sind oder ein Dach über dem Kopf haben. „Ohne das Handwerk geht es nicht“, fasste es Nicole Razavi zusammen. Darum sei die Gewinnung von Nachwuchs wichtig und das Handwerk müsse einen größeren Stellenwert auch in der Politik haben.

Große Reichweite für das Handwerk

In der auf die TV-Sendung folgenden Woche haben sich dann verschiedene Innungen vorgestellt und für sich und ihre Ausbildungsmöglichkeiten geworben. Damit ist der Plan, große Aufmerksamkeit zu generieren, aufgegangen. Für das nächste Jahr ist eine Fortsetzung geplant, die inhaltlich und organisatorisch noch verfeinert werden soll, um multimedial noch reichweitenstärker aufzutreten.

Die Woche des Handwerks und der Energie



In der Mediathek des TV-Senders filstalwelle auf der Webseite www.filstalwelle.de sind die Folgen der Woche des Handwerks und der Energie zum Nachschauen verfügbar.

**WOCHE DES
HANDWERKS
UND DER ENERGIE**
17.–23. SEPTEMBER 2022

Montag
**Thementag
Bauen und
Gestalten**



Hans-Peter Riedmüller (Bau-Innung) und Unternehmer Jürgen Buchele (Metall-Innung) berichten vom Wandel in ihren Branchen.

Dienstag
**Thementag
Klima und
Energie**



Vertreter der SHK-Innung, der Energieagentur und der Stuckateur-Innung erklären die Herausforderungen beim Thema Energie.

Mittwoch
**Thementag
Tradition und
Zeitgeist**



Dietrich Burchard (Zimmerer-Innung) sowie Marco Schmid (Schreiner-Innung) zeigen Tradition und Zeitgeist im Handwerk.

Donnerstag
**Thementag
Energie und
Mobilität**



Jürgen Holz (Kfz-Innung) und Jürgen Taxis (Elektro-Innung) erklären die neue Kooperation der beiden Innungen im Bereich der E-Mobilität.

Freitag
**Thementag
Vielfalt und
Perspektive**



Mara Heinzmann (Friseur-Innung) und Steinmetz-Meisterin Luisa Lüttig („Miss Handwerk“) über die Vielfalt des Handwerks.



Für Gesundheit und Ihr schönstes Lachen:
Zahnversicheru gslücken jetzt schließen.

Mut zur Lücke ist weder für Ihre Zähne noch die Haushaltskasse die richtige Strategie. Die private Zahn-Zusatzversicherung von SIGNAL IDUNA ist das optimale Rezept, um dem entgegenzuwirken. Sie tun damit viel für Ihre Gesundheit und schützen sich vor hohen Zuzahlungen für Zahnersatz, Zahnbehandlung, professionelle Zahnreinigung sowie Kieferorthopädie für Kinder.

Gebietsdirektion Stuttgart, Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart
Ulrike Moll, Mobil 01577 1911379, gd.stuttgart@signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

TEXTILSHARING FÜR BERUFSKLEIDUNG

Die App von Mewa schafft Ordnung im digitalen Spint

Berufskleidung muss immer griffbereit im Betrieb vorhanden sein. Textildienstleister Mewa macht daher Kunden die Übermittlung von Änderungswünschen leicht: Über die App „Mewa Me“ können Anpassungen zu jeder Tageszeit und von jedem Aufenthaltsort aus übermittelt werden.

Mewa Me ist exklusiv für alle, die Mewa-Kleidung tragen oder für die Einkleidung der Belegschaft verantwortlich sind. So wissen Chefs über die App jederzeit und überall, welche Kleidungsstücke in ihrem Betrieb im Umlauf sind, welche Mitarbeiterin und welcher Mitarbeiter welche Kleidung hat und wann der nächste Liefertermin ist – ohne einen einzigen Blick in den Serviceauftrag

zu werfen. Reparaturwünsche werden über die Funktion „Fehlstelle melden“ einfach per Tippen auf den Touchscreen in Auftrag gegeben.

Nutzen auch die Beschäftigten die App, wird es noch bequemer: Jeder hat eine Übersicht über seine eigene Ausstattung. Das entlastet die Unternehmensleitung von so mancher Frage und hilft Mewa, unmit-

telbar auf Änderungsbedarf zu reagieren. Jeder Mitarbeiter weiß über die App immer, welcher Teil seiner Ausstattung gerade bei Mewa ist und wann sie wieder bei ihm angeliefert wird. Geht etwas an der Kleidung kaputt, kann er den Dienstleister direkt informieren.

Das gilt auch, wenn sich die Konfektionsgröße eines Mitarbeiters ändert, denn eine digitale Größenaufnahme ist nach Absprache ebenfalls möglich. Die Mitarbeiter können dann ihre Körpermaße direkt per App übermitteln, um passgenaue Berufskleidung zu erhalten. Übrigens: Die App spricht deutsch, französisch, niederländisch, italienisch, polnisch und tschechisch.



In der App „Mewa Me“ gibt's eine gute Übersicht über die persönliche Arbeitskleidung – in mehreren Sprachen.



Betriebstextilien vom Profi zu Sonderkonditionen

Alle Betriebstextilien holt, wäscht, bringt und ersetzt der Dienstleister in einem mit dem Kunden vereinbarten Rhythmus. Im Rahmen der Dienstleistung übernimmt Mewa die komplette Abwicklung und entlastet Unternehmen von Aufgaben und Pflichten rund um die Betriebsausstattung. Mitglieder erhalten dieses Angebot zu attraktiven Sonderkonditionen: Ein Rahmenvertrag verschafft ihnen fünf Prozent Preisvorteil gegenüber den Normalpreisen.

Kontakt:

MEWA Textil-Service
Telefon: 0800 4 500 300
handwerk@mewa.de
www.mewa.de



Sichere Partnerschaft – ein gutes Gefühl

Mewa Textilsharing

Gegenseitiges Vertrauen ist die Basis allen Handelns. Wir bei Mewa leben seit mehr als 112 Jahren diese Maxime mit großem Erfolg und begegnen unseren Kunden stets auf Augenhöhe.

Diese Unternehmensphilosophie hat uns zu dem führenden Full-Service-Anbieter im Bereich Textilsharing gemacht.

Der sorgsame Umgang mit Ressourcen und der Umwelt liegt uns am Herzen. Neben Putztüchern, Berufs- und Schutzkleidung, Fuß- und Ölauffangmatten umfasst unser Service-Kreislauf auch das Abholen, Bringen, Pflegen und Ersetzen.

INFORMATION FÜR ARBEITGEBER

Pflicht ab Januar: eAU

IKK classic informiert und berät zur elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU), die ab 1. Januar 2023 Pflicht ist. Arbeitgeber sollten sich darauf vorbereiten.

Mit der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung – kurz eAU – will der Gesetzgeber Arbeitnehmer und Arbeitgeber entlasten und den Verwaltungsaufwand im Gesundheitswesen reduzieren. In Zukunft übermittelt die Arztpraxis die eAU direkt nach dem Arztbesuch über das elek-

tronische Meldeverfahren an die jeweilige Krankenkasse. Liegt für den betreffenden Arbeitnehmer eine eAU vor, erhält der Arbeitgeber Informationen zum Beginn und Ende der Arbeitsunfähigkeit und erfährt, wann die Arbeitsunfähigkeit durch den Arzt festgestellt wurde und ob es sich um eine Erst- oder Folgemeldung handelt. Liegen keine AU-Zeiten vor, bekommt der Arbeitgeber eine entsprechende Rückmeldung. Wird die Arbeitsunfähigkeit von einem Arzt festgestellt, der nicht an der vertragsärztlichen Versorgung teilnimmt, zum Beispiel Privatärzte oder Ärzte im Ausland, kann keine eAU-Auskunft erfolgen. Aus dem elektronischen Verfahren ausgeschlossen sind darüber hinaus privat krankenversicherte Arbeitnehmer sowie Minijobs in Privathaushalten. Ebenso können Zeiten für Rehabilitations- und Vorsorgemaßnahmen nicht mithilfe der eAU abgefragt werden.

angebot bereit. Arbeitnehmer finden auf der Webseite www.ikk-classic.de neben allgemeinen Informationen zur Krankmeldung auch einen Videoclip, in dem die eAU erklärt wird. Für Unternehmen stellt die IKK classic im Firmenkundenbereich einen Videoclip und ein Infoblatt zum Download bereit.

Jahreswechselseminare – jetzt anmelden

Weitere Details liefern die Jahreswechselseminare, zu denen Interessierte sich auf www.ikk-classic.de/seminare jetzt schon anmelden können.

IKK classic

Die IKK classic ist mit mehr als drei Millionen Versicherten das führende Unternehmen der handwerklichen Krankenversicherung und eine der großen Krankenkassen in Deutschland. Die Kasse hat rund 8.000 Beschäftigte an 160 Standorten im Bundesgebiet. Ihr Haushaltsvolumen beträgt rund 12 Milliarden Euro.



Ab dem 1. Januar kommt eine große Umstellung auf Arbeitgeber zu: Die elektronische Krankmeldung wird verpflichtend und Betriebe müssen entsprechende Voraussetzungen zur Verarbeitung schaffen.

tronische Meldeverfahren an die jeweilige Krankenkasse. Arbeitnehmer müssen sich zwar weiterhin bei ihrem Arbeitgeber krankmelden, aber keine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung mehr einreichen. Diese erhält der Arbeitgeber zukünftig nur noch auf elektronische Anfrage bei der jeweiligen

Informationsangebot der IKK classic

Um Arbeitgebern und Arbeitnehmern den Umstieg auf die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) möglichst leicht zu machen, stellt die IKK classic ein umfangreiches Informations-

5 Fragen an Dr. Hariolf Teufel

Vorstandsvorsitzender
der Kreissparkasse Göppingen



1 Wann und wofür haben Sie zuletzt einen Handwerker gerufen?

Im Frühjahr und Herbst kommt regelmäßig unser Gärtner, um unseren Garten auf Vordermann zu bringen bzw. winterfest zu machen. Für Instandhaltungen an unserem Haus brauchen wir immer wieder die fachkundige Unterstützung eines Handwerkers. Und es klappt immer gut!

2 Was können Sie handwerklich selbst besonders gut?

Obwohl im elterlichen Schreinereibetrieb aufgewachsen und als Helfer in diesem Familienbetrieb eingebunden, halte ich mich für handwerklich nicht sonderlich begabt. Das liegt aber auch an der mangelnden Zeit und das könnte sich ändern, wenn ich mich in einigen Jahren im Ruhestand befinde.

3 Wenn Sie nicht im Bereich der Banken und Finanzen Karriere gemacht hätten, für welches Handwerk hätten Sie sich entschieden?

Ich hätte mir durchaus vorstellen können, den elterlichen Schreinereibetrieb entweder alleine oder zusammen mit meinem Bruder weiter zu führen (mein Bruder hat es getan). Ich habe die berufliche Selbstständigkeit meiner Eltern immer als etwas Besonderes und Erstrebenswertes empfunden und der Werkstoff Holz hat es mir immer angetan.

5 Was bietet die Kreissparkasse Göppingen dem Handwerk?

Speziell für das Handwerk bieten wir in Person unseres Kollegen Hans-Ulrich Vogelmann eine betriebswirtschaftliche Beratung an, die seit vielen Jahren sehr gut angenommen wird. Natürlich haben wir auch ein breites Spektrum an Finanzprodukten, nicht zuletzt auch Fachberater für Fördermittel. Mit der Handwerkskammer stehen wir in einem guten Kontakt.

4 Welches (Hand-) Werkzeug braucht es, um ein guter Sparkassenvorstand zu sein?

Unternehmerische Führung und Management benötigt einen Werkzeugkasten – das hat Fredmund Malik in seinem Management-Klassiker „Führen, Leisten, Leben“ hervorragend beschrieben. Insofern sind auch Sparkassenvorstände Handwerker.

LOSSPRECHUNGSFEIER

Die Zukunft des Handwerks

Im Uhinger Uditorium sind die Gesellinnen und Gesellen des Handwerks losgesprochen worden. Eine feierliche und zugleich traditionelle Veranstaltung.

Stahlbau Nägele hat für großes Engagement den Ausbildungspreis der Handwerkskammer erhalten.

Mit einer eindrucksvollen Rede hat die Göppinger Steinmetzmeisterin den Gesellinnen und Gesellen des Handwerks ihre Glückwünsche überbracht. Die amtierende „Miss Handwerk“ ist die bundesweite Botschafterin der Branche und hat bei dieser Gelegenheit auch kritische Fragen gestellt. Junge Frauen haben es im Handwerk nach wie vor schwer, berichtet sie von Freundinnen und auch vom Feedback ihrer vielen Follower ihres Instagram-Kanals (@stein_fluencerin). Ihre Schärpe hatte sie an diesem Abend zu Hause gelassen, ihre Meinung nicht – und für diese hat sie viel Zustimmung erfahren. Sie warb deutlich dafür, verstärkt Frauen im Handwerk eine Chance zu geben.



Lossprechung als Mittelpunkt des Abends

Mittelpunkt des Abends aber war freilich die Lossprechung der 126 Gesellinnen und Gesellen durch Kreishandwerksmeister Jürgen Schmid. In seinem Grußwort verwies er auf die aktuelle Handwerkskampagne „Hier stimmt was nicht“, denn bei der Berufsorientierung und späteren Wahl des Berufs laufe bei vielen jungen Menschen etwas schief. Während Kinder Bauarbeiter und Co. noch in der Grundschulzeit als Traumjob haben, verliere sich das im Laufe der Zeit – je mehr Eltern und andere auf die Kinder einwirken. Dabei seien die rund 130 Berufe im Handwerk so vielfältig, dass jeder den passenden finden könne.

Und die jungen Gesellinnen und Gesellen hätten darum alles richtig gemacht.

Ausbildungspreis für Stahlbau Nägele

Ein Betrieb, in dem vieles richtig gemacht wird, ist Stahlbau Nägele aus Eislingen. Das

Unternehmen wurde mit dem Ausbildungspreis der Handwerkskammer für herausragendes Engagement in der Ausbildungsarbeit ausgezeichnet – nach 2015 bereits zum zweiten Mal. Der Innungsbetrieb bildet bereits seit 1950 regelmäßig aus. Stahlbau Nägele engagiert sich über das normale Maß hinaus für seine Azubis und seine Mitarbeitenden. Schulungen und interessante Teamevents, sodass sowohl die fachlichen als auch die persönlichen Fähigkeiten der jungen Leute gefördert werden. Die Handwerkskammer stellt als Preis ein Jahr lang einen E-Smart zur Verfügung, der für die Azubis und die Ausbildungsarbeit genutzt werden soll.



Die Göppinger Steinmetzmeisterin Luisa Lüttig ist „Miss Handwerk“.

TV-Beitrag

Ein **Rückblick** zur Lossprechungsfeier im Uditorium ist in der Mediathek des lokalen TV-Senders filstalwelle zu finden:



Bei der gemeinsamen Lossprechungsfeier für herausragende Leistungen ausgezeichnet wurden:

ANLAGENMECHANIKER FÜR SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK

- 🏆 **Moritz Bachmann**, Göppingen-Holzheim (Hans Klein Heizung – Sanitär – GmbH, Schlierbach)
- 🏆 **Jakob-Benedikt Dürr**, Göppingen (Hans Klein Heizung – Sanitär – GmbH, Schlierbach)

BAUINGENIEURE PLUS

- 🏆 **Vincent Baumann**, Hattenhofen (Leonhard Weiss GmbH & Co. KG, Göppingen)

BETON- UND STAHLBETONBAUER

- 🏆 **Max-Luca Bulling**, Schwäbisch Gmünd (Leonhard Weiss GmbH & Co. KG, Göppingen)
- 🏆 **Lukas Friedberger**, Eschenbach (Leonhard Weiss GmbH & Co. KG, Göppingen)
- 🏆 **Besart Kurtaj**, Bad Boll (Gottlob Brodbeck GmbH & Co. KG Straßen- und Ingenieurbau, Metzingen)

FACHVERKÄUFER IM LEBENSMITTELHANDWERK

- 🏆 **Seda Dalboy**, Göppingen (Meisterbäckerei Kauderer GmbH, Gingen)
- 🏆 **Chiara Tanjo**, Donzdorf (MayerS Bäckerei – Konditorei, Salach)

FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGER

- 🏆 **Robin Liebler**, Bad Boll (Jürgen Liebler Fliesen- und Plattenlegergeschäft, Bad Boll)

KAUFFRAU FÜR BÜROMANAGEMENT

- 🏆 **Larissa Saskia Fiordaranci**, Gammelshausen (Hans Klein Heizung – Sanitär – GmbH, Schlierbach)

KFZ-MECHATRONIKER/IN

- 🏆 **Steffen Protz**, Göppingen (MTC Motorrad-Technik GmbH, Wangen)

MAURER

- 🏆 **Kevin Schröder**, Lauterstein (Mager Martin Maurermeister, Waldstetten)
- 🏆 **Paul Stolz**, Wangen (E. Jansen GmbH Baugeschäft, Wangen)



Der beste Fliesenleger in Deutschland

Fliesenleger Robin Liebler aus Bad Boll ist der beste Geselle des Jahrgangs im Landkreis und erhielt bei der Lossprechungsfeier von Mewa einen mit 500 Euro dotierten Förderpreis. Und: Bei den 71. Deutschen Meisterschaften in den Bauberufen holte er mittlerweile auch die Goldmedaille und ist damit der beste Fliesenleger Deutschlands 2022.

- 🏆 **Jeremy Zürn**, Börtlingen-Breech (Bauunternehmen Gewerk 13 GmbH, Börtlingen)

RAUMAUSSTATTERIN

- 🏆 **Denise Adametz**, Heiningen (Raumausstattung Reik, Göppingen)

SCHREINER

- 🏆 **Benyamin Atsu**, Lauterstein (Frieder Haag – Bau- und Möbelschreinerei, Eislingen)
- 🏆 **Marc Karteridis**, Geislingen (Thomas Fetscher – Bau- und Möbelschreinerei, Geislingen)
- 🏆 **Moritz Kummer**, Geislingen (Mathias Widmann Schreinerei, Donzdorf)
- 🏆 **Alexander Lenz**, Böhmenkirch (Albholz Küchen GmbH, Dornstadt)
- 🏆 **Annabell Liebler**, Bad Boll (Schreinerei Moldaschl GmbH & Co. KG, Göppingen)
- 🏆 **Louis Lindner**, Ebersbach (Der Fink GmbH Bau- und Möbelschreinerei, Ebersbach)
- 🏆 **Talisa Jessica Pokorny**, Bad Boll (Marco Schmid – Bau- und Möbelschreinerei, Wäschenbeuren)
- 🏆 **Dilovan Qader**, Gruibingen (Carsten Burr – Schreinerei, Gruibingen)
- 🏆 **Paul Raff**, Göppingen (Marco Schmid – Bau- und Möbelschreinerei, Wäschenbeuren)

- 🏆 **Domenik Schauppel**, Göppingen/Faurndau (Schreinerei Lutz, Zell unter Aichelberg)

- 🏆 **Paul Vater**, Göppingen (brenner einrichtungshaus + schreiner GmbH, Bad Boll)

- 🏆 **Aaron Voxbrunner**, Geislingen Türkheim (Tobias Harder, Deggingen)

- 🏆 **Tim Zinkand**, Bad Boll (Brenner Einrichtungshaus + Schreiner GmbH, Bad Boll)

STUCKATEUR

- 🏆 **Nils Lennart Kugler**, Göppingen (Zanker & Götz GmbH, Göppingen)

ZIMMERER

- 🏆 **Nils Albert Ehrenberger**, Göppingen (Bässler Holz- und Fensterbau GmbH, Göppingen)
- 🏆 **Valentin Fronz**, Böhmenkirch (Klaus Vetter Zimmerei, Böhmenkirch)
- 🏆 **Jan Groeneweg**, Bad Boll (Holzbau Straub GmbH, Wangen)
- 🏆 **Robert Heilig**, Lauterstein (Matthias Müller Zimmergeschäft, Böhmenkirch)
- 🏆 **Jannik Jaeger**, Lauterstein (Holzbau Nägele GmbH, Lauterstein)
- 🏆 **Johannes Kindler**, Göppingen (Holzbau Moser KG, Salach)
- 🏆 **Daniel Müllner**, Süßen (Holzbau Häfele GmbH, Süßen)

Interview

Ohne Worte.

Robin Liebler

Jahrgangsbester

Der Fliesenleger hat seine Ausbildung beim Jürgen Liebler Fliesen- und Plattenlegergeschäft in Bad Boll gemacht.





NACHHALTIGKEIT

Effizienzberatung für Betriebe



Regionale Kompetenzstellen
Netzwerk Energieeffizienz



AKTIVER KLIMASCHUTZ
LANDKREIS GÖPPINGEN



ENERGIEAGENTUR
LANDKREIS GÖPPINGEN

Energieagentur Landkreis Göppingen gGmbH

Bahnhofstraße 7 (6. OG)
73033 Göppingen
Tel.: (07161) 65165-00
energieagentur@lkgp.de
www.klimaschutz-goepingen.de
www.keff-bw.de
www.ieneff.de

Der Zusammenschluss „KEFF“ hilft, Effizienz vor Ort in Betrieben umzusetzen. Denn Energieeffizienz ist ein Gewinn: für Unternehmen und für die Umwelt.

Die Kompetenzstelle Energieeffizienz (KEFF) der Region Stuttgart ist ein Zusammenschluss der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart, der IHK sowie sechs Kreisenergieagenturen. KEFF unterstützt vor allem kleine und mittlere Unternehmen beim Einsparen von Energie und Ressourcen.

Projektablauf

Die Energieagentur Landkreis Göppingen hat sich die Umsetzung dieser Kampagne im Landkreis zur Aufgabe gemacht. Hierbei agiert die Agentur als produktneutraler und anbieterunabhängiger Berater. Im Rahmen des „KEFF-Checks“ finden ein kostenloses und unverbindliches Fachgespräch mit einer Expertin oder einem Experten sowie die Begehung des gesamten Unter-

nehmens statt. Dabei werden insbesondere das Gebäude, die Produktionsprozesse sowie die technischen Anlagen mit modernem Messequipment untersucht und analysiert. Alle identifizierten Einsparpotenziale, Hinweise zu passenden Energieberaterinnen und Energieberatern sowie Fördermittel sind im „KEFF-Check-Bericht“ zusammengefasst. Die Unternehmen profitieren von diesem Angebot und können ihre Wettbewerbsfähigkeit durch Energieeffizienzsteigerung, Produktionsoptimierung und Energieeinsparmaßnahmen

steigern. Zudem organisiert die Energieagentur im Rahmen der KEFF-Initiative jährlich unterschiedliche Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen. Im vergangenen Jahr informierten qualifizierte Referentinnen und Referenten beispielsweise zu klimaneutralem Wirtschaften sowie dem effizienten Einsatz von Photovoltaik und Elektromobilität in Unternehmen.

Im April dieses Jahres erhielten die Unternehmen im Landkreis wichtige Information zum Erkennen und Heben ihrer wirtschaftlichen Abwärmepotenziale sowie die zum Zwecke der kommunalen Wärmeplanung für Unternehmen verpflichtende Energiedatenbereitstellung. Die Energieagentur freut sich, auch zukünftig die Energieeffizienz in den Unternehmen im Landkreis Göppingen zu optimieren.

Gefördert durch



Abschied nach fast drei Jahrzehnten

Ilona Dreier-Gösele war eine Institution in den Büros der Kreishandwerkerschaft. Im Sommer hat sie sich in den Ruhestand verabschiedet.

29 Jahre lang hat sich Ilona Dreier-Gösele bei der Kreishandwerkerschaft Göppingen und ihren angeschlossenen Innungen um die Belange in der Geschäftsstelle und ihrer Mitgliedsbetriebe gekümmert, Fragen rund um die Ausbildung beantwortet und den Ablauf der Gesellenprüfungen organisiert.

Nun hat sich die Mitarbeiterin der Kreishandwerkerschaft in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. „Ich freue mich auf den Ruhestand, gehe aber auch mit einem weinenden Auge“, sagt Ilona Dreier-Gösele. „29 Jahre sind schließlich eine sehr lange Zeit, in der mich das Handwerk begleitet hat.“

Ausbildung als Herzensangelegenheit

Besonders geschätzt hat Ilona Dreier-Gösele den Abwechslungsreichtum, der ihren Berufsalltag bei der Kreishandwerkerschaft geprägt hat. So war sie unter anderem für die Betreuung der Mitglieder und auch für die Werbung neuer Mitglieder zuständig. Am Herzen lagen ihr aber immer alle Themen rund um die Mitglieder und die Ausbildung. „Hier musste man wirklich immer am Ball bleiben, um die Betriebe entsprechend informie-

ren und beraten zu können, da sich die Vorgaben und Gesetze ständig geändert haben.“ Das Überprüfen und Eingeben der Daten und Prüfungsergeb-



Ilona Dreier-Gösele hat in den vergangenen Jahrzehnten einen großen Wandel im Handwerk und in der Kreishandwerkerschaft erlebt. Nun hat sie sich in den Ruhestand verabschiedet.

nisse und Erstellen der Gesellenprüfungszeugnisse gehörten zu den Aufgaben, denen Ilona Dreier-Gösele besonders gern nachgegangen ist. „Das war oft anstrengend, weil man sich dabei immer sehr konzentrieren musste – schließlich darf bei der Eingabe der Daten kein Fehler unterlaufen.“

Veränderungen im Laufe der Zeit

Doch auch wenn es keine Zeugnisse auszustellen gab, langweilig ist Ilona Dreier-Gösele die Arbeit bei der Kreishandwerkerschaft nie geworden. Sie erinnert sich: „Es hat sich so viel verändert – darunter auch die Ausbildungsberufe. Früher gab es zum Beispiel keine Anlagenmechaniker, sondern den Zentralheizungs- und Lüftungsbauer be-

ziehungsweise den Gas- und Wasserinstallateur. Die Digitalisierung hat zudem vieles vereinfacht und beschleunigt: Während früher Briefe und Einladungen mit der Post verschickt wurden, in Hochzeiten an rund 1500 Mitgliedsbetriebe, läuft heute vieles per E-Mail.“

Mitgliedschaft lohnt sich

Leider hat auch die Zahl der Mitglieder im Laufe der Jahre abgenommen, Innungen wurden fusioniert und sind nur noch in anderen Landkreisen ansässig. „Mitglieder kündigten auch, um Kosten zu sparen, was meines Wissens ein Fehler ist. Eine Mitgliedschaft in der Innung macht im Zweifel den Unterschied. Denn hier bekommen die Betriebe jederzeit Beratung, Informationen und Unterstützung.“ Wie wichtig das ist, hat sich zum Beispiel während der Corona-Krise wieder gezeigt. Als die Unsicherheit bei den Betrieben besonders groß war, konnte die Kreishandwerkerschaft schnell und verständlich aufbereitet die wichtigen Informationen zur Verfügung stellen. „Ohne die Innungen gäbe es auch keine Verbände, die sich in der Politik und Gesellschaft für die jeweiligen Gewerke einsetzen.“

Dank an die Obermeister und Betriebe

In den letzten Monaten hat Ilona Dreier-Gösele ihre Nachfolgerin Tanja Leistner eingearbeitet und dafür gesorgt, dass sie bestens auf ihre Aufgaben vorbereitet ist. „Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern der Innungen sowie deren Obermeistern, Vorstandsmitgliedern und den Prüfungsvorsitzenden für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Nicht zu vergessen der Austausch mit den Gewerblichen Schulen Göppingen und Geislingen.“

„DAS Schulungszentrum“



Durch unsere professionellen SYSTEM CARD - Schulungen und Jahresunterweisungen gelangen Sie zum sicheren Bedienen von

- 🎓 Arbeitsbühnen
- 🎓 Frontstaplern
- 🎓 Teleskopstaplern
- 🎓 Kranen

Dienstleister für's Handwerk

Ferdinand Scheurer GmbH | Hagwiesen 1 | 73035 Göppingen
www.scheurer-arbeitsbuehnen.de | 07161 9141516

 **Scheurer**
Arbeitsbühnen und Stapler bundesweit

       
Vermietung | Verkauf | Service | Schulung

»WIR. Für das Handwerk in der Region



Kreishandwerkerschaft
Göppingen

*Wir wünschen eine gute
Adventszeit und einen
gesunden Start ins
neue Jahr!*

Das **Geschäftsstellen-Team** der Kreishandwerkerschaft ist für die Mitgliedsbetriebe da. Bei vielen praktischen Fragen rund um Prüfungen, rechtliche Neuerungen und den kritischen Dialog mit Kunden gibt es Hilfestellungen.

Geschäftsstelle



Stuttgarter Str. 75
73033 Göppingen



info@kh-goeppingen.de



(07161) 73041



Natalie Panholzer

Ansprechpartnerin für
die Mitgliederbetreuung
und Buchhaltung



Tanja Leistner

Ansprechpartnerin für
Ausbildung und
Gesellenprüfung

VOR ORT

Die Handwerkskammer Region
Stuttgart ist mit einer Außenstelle
im Haus des Handwerks vertreten.

www.hwk-stuttgart.de



Handwerkskammer
Region Stuttgart

Aktuelle Termine und Infos
auf unserer Webseite:
www.kh-goeppingen.de



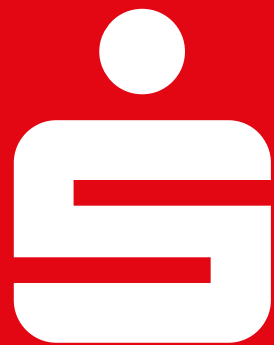
A man with a beard, wearing a dark beanie, orange safety glasses, and large orange earplugs, is focused on working with a piece of wood. He is wearing a brown sweater. The background is a blurred workshop environment with wood shavings.

Machen ist einfach.

**Weil Sie schnell in Ihr Geschäft
investieren können:
S-Gewerbekredit**

- Flexible Finanzierungen für Investitionen bis 70.000 Euro
- Schnell und einfach online abschließen
- Ohne Einreichung von Unterlagen
- Alle Infos unter [ksk-gp.de/firmenkunden](https://www.ksk-gp.de/firmenkunden)

Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse
Göppingen**

**SIE DRECHSELN, BOHREN,
MALERN, SCHRAUBEN,
SCHLEIFEN, MESSEN,
LACKIEREN, BACKEN,
BLONDIEREN, PLANEN,
FEILEN, BAUEN, HÄMMERN,
DEKORIEREN UND
ZEMENTIEREN.**

**SIE SIND DAS HANDWERK.
UND WIR VERSICHERN SIE.**

Immer und überall an Ihrer Seite.

Sie erreichen uns jederzeit über unsere Onlinefiliale, unsere kostenlose Servicehotline 0800 455 1111 und unter www.ikk-classic.de

 **ikk**classic
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.